© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Für die mikroskopische Untersuchung frischer Excremente genügt es in der Regel, die Kothballen in Wasser weichen zu lassen und sie dann durch Pressung hinreichend durchsichtig zu machen, event. durch Verschiebung des Deckglases sie in die Partikeln zu zerlegen.

Afrikanische Coleoptera des Königlichen Museums für Naturkunde zu Berlin.

Von H. J: Kolbe, Berlin.

V. Teil.

Über den *Tefflus carinatus* Kl.

Da die Zahl der als verschieden erkannten, aber meist einander äusserst ähnlichen Specialformen der Gattung *Tefflus* noch stets zunimmt (in dem Werke „Ost-Afrika" IV. Band, Abt. Coleopteren, habe ich 6 neue Arten hinzubeschreiben müssen), so ist es um so nötiger, die einzelnen Arten voneinander genau abzugrenzen, weil obendrein die etwa auftretenden Varietäten die Grenzen zweier Arten noch mehr zu verwischen scheinen.

Das typische Stück von *Tefflus carinatus* Kl. stammt aus der Gegend von Sena in Mosambik. Da diese Art ganz schwarz ist, so unterscheidet sie sich leicht von dem nahe verwandten, schön blau gefärbten *Tefflus violaceus* Kl., der gleichfalls in Mosambik heimathet, aber bis in die Gegend östlich vom Tanganyika-See verbreitet ist.

Es liegt indess jetzt eine Varietät von *T. carinatus* vor, dessen schwarzblaue Elytren eine nahe Beziehung dieser Art zu *T. violaceus* annehmen lassen könnten. Ein Verbindungsglied zwischen diesen beiden Species ist in der erwähnten Varietät (var. *nigrocyanescens* n.) aber keineswegs zu erkennen, da diese im Übrigen mit dem schwarzen *carinatus* vollständig übereinstimmt und in gleicher Weise von *violaceus* sich unterscheidet. Auch hat das Dunkelblau der Elytren der sonst ganz schwarzen Varietät einen abweichenden und viel dunkleren Ton als das Blau des *violaceus*, dessen ganze Oberseite schön cyanblau gefärbt ist.

T. carinatus Kl. unterscheidet sich von *T. violaceus* Kl. nicht durch die Grösse, wohl aber durch die schlankere Form des Körpers, die längeren Antennen und schlankeren Beine, den längeren Prothorax, dessen Seiten etwas aufgerichtet sind (bei *violaceus* ganz flach), die gegen die Basis

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hin mehr verschmälerten Elytren, deren Rippen deutlicher scharfkielig erscheinen, während die Interstitien breiter sind als bei *violaceus*. Dazu kommt die schwarze Färbung des *carinatus*, dessen Elytren höchstens einen schwarzbläulichen Ton annehmen können.

T. carinatus Kl. bewohnt Mosambik; ob die Art auch am Kilimandscharo vorkommt (Gerstäcker, Jahrb. d. wissensch. Anstalten Hamburgs. I. 1884, S. 44), kann erst nach genauer Vergleichung der betreffenden Exemplare mit dem typischen Stücke festgestellt werden.

Die Var. *nigrocyanescens* m. stammt von Tschinde am Sambesi; das Königl. Museum erhielt ein Exemplar von Herrn Dr. G. Schoch. Es ist 33 mm lang.

Selenophorus approximatus n. sp.

Dem ansehnlichen *S. dilatatus* Kl. aus Mosambik augenscheinlich nahe verwandt, namentlich durch den erweiterten Aussenrand hinter der Mitte der Elytren jenem ähnlich. Doch ist diese Erweiterung der Elytren weniger stark und demnach weniger auffallend.

S. dilatato Kl. *cognatus, paulo minor, minus gracilis, capite parum majore, prothorace breviore, elytris postice minus dilatatis, totus niger, nitidus, antennis tarsisque piceis; capite majusculo glabro, nitido, impunctato; prothorace transverso plus tertia parte latiore quam longiore, retrorsum attenuato, lateraliter rotundato, marginibus lateralibus vix reflexis, angulis posticis rotundato-obtusis; dorso glabro postice subconvexo, fere planato, intra basin leviter impresso, parum rugoso- et strigoso-punctato, linea longitudinali media tenui, interrupta; elytris profunde striatis, pone medium paulo ampliatis, limbo postice anguste planato, striis dorsalibus simplicibus, interstitiis leviter convexis, obsoletissime vel vix conspicue punctulatis, interstitio tertio punctis antemedianis extus tribus, postmedianis punctis intus quinque, inter se remotis, impresso.* — Long. corp. 16,5 mm.

Tschinde am Sambesi in Südost-Afrika (von Herrn Dr. G. Schoch erhalten).

Cyclosomus basalis n. sp.

Breviter ovatus, ferrugineo-testaceus, capite piceo-nigro subnitido, antennis, palpis pedibusque ferrugineis, prothorace viridi-aeneo nitido, testaceo-marginato, scutello piceo, elytris subnitidis ferrugineis, fascia basali infuscata obsoleta a scutello usque ad interstitium humeralem continuata, maculis

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

praeterea nonnullis minutis postmedianis nigris, sternis brunneis; capite glabro prope oculos longitudinaliter parce striolato, fronte media obsolete foveolata; prothorace plus duplo latiore quam longiore, apicem versus attenuato, margine antico profunde sinuato, margine postico parum trisinuato, lateribus leviter rotundatis, angulis anticis prominentibus, acutis, posticis obtusis, dorso parum convexo, nitido, disco obsolete transversim substriato, medio longitudinaliter sat profunde canaliculato, ante scutellum longitudinaliter striolato-aciculato, prope basin utringue foveola glabra, rotundata, bene limitata exstructo; elytris prothorace basi latioribus, junctis paulo longioribus quam latioribus, humeris prominulis, lateraliter nonnunquam rotundato-ampliatis, pone medium apicem versus breviter attenuatis, conjunctis rotundatis, in dorso sat profunde striatis, striis impunctatis, interstitiis leviter convexis, glabris. — Long. corp. 9,5 mm.

Tschinde am Sambesi in Südost-Afrika (von Herrn Dr. Schoch erhalten).

Diese neue Art ist den sehr wenigen bisher aus Indien und Afrika bekannten Arten nahe verwandt. Sie ist grösser als *Cyclosomus buqueti* Dej. aus Senegambien, aber von ähnlicher Grösse wie *equestris* Boh. aus Natal. Aus der Beschreibung ist zu ersehen, dass sich *equestris* von *basalis* n. sp. durch eine dunkle Querbinde hinter der Mitte der Elytren, durch reichere Striolation auf dem Prothorax, durch eine einfache Ausbuchtung in der Mitte des Hinterrandes, durch einen helleren Kopf und flache Interstitien der Elytren unterscheidet.

Sternocera orissa Buq. Rasse *reimeri* n.

Zu den bisher schon bekannten Rassen (Subspecies) von *Sternocera orissa*, welche über ganz Südafrika verbreitet sind, tritt jetzt eine neue Form dieser Art, welche im südlichen Deutsch-Ostafrika heimatet. Eine Collection Coleopteren aus diesem faunistisch bislang noch unbekannten Gebiete (Mikindani), welche von dem Colonialbeamten Herrn Reimer herrührt, enthielt mehrere Stücke dieser interessanten Form. Dieselbe macht den Eindruck einer besonderen Species, weil ihr die gelben Flecken und Längsbinden fehlen, durch welche alle bekannten Rassen und Varietäten von *orissa* ausgezeichnet sind. Nur bei einzelnen Stücken sind schwache Spuren von weisslich tomentirten Basaleindrücken am Grunde der Elytren zu erkennen, und gewöhnlich ist auch der subhumeral-marginale Längseindruck hell tomen-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tirt. Bei einigen Stücken tritt an Stelle der langen submarginalen hinteren Längsbinde der Elytren ein schwach angedeuteter weisslich (nebelig) tomentirter Längsstreif auf: nur kaum hervortretende Spuren jener scharf markirten, eingedrückten, dicht und hellgelb tomentirten Binden, welche für die Hauptformen der Species so charakteristisch sind. Am Ende der Elytren werden je drei kleine apicale Zähnchen bemerkbar, welche bei den übrigen Rassen der Art (z. B. bei *bertolonii* J. Thoms.) nur ausnahmsweise so gut ausgebildet sind.

Die vorliegenden Exemplare sind z. Th. auf dem ganzen Rücken der Elytren schwach weisslich tomentirt und gleichsam bereift. Die Unterseite ist grün metallisch und ebenso gefleckt wie bei der eigentlichen *orissa*.

Diagnose der Rasse *reimeri*: a ceteris speciei *orissae* Buq. varietatibus variat elytris nec maculatis nec vittatis, his autem nonnunquam signaturarum vestigiis praeditis; apice elytrorum breviter trispinosis; speciminum aliquot elytris quasi pruinosis. Long. corp. 34—39 mm.

Aus Mikindani im südlichen Deutsch-Ostafrika von Herrn Reimer entdeckt und ihm zu Ehren benannt.

Sternocera zechiana n. sp.

Zu den zahlreichen Arten der Gattung *Sternocera*, welche aber nur in den Steppen Afrikas, südlich der Sahara heimaten, und ausserdem auch in dem indoorientalischen Gebiet zu Hause sind, kommt jetzt eine neue Spezies, welche durch Graf Zech mit anderen Coleopteren aus dem Hinterlande von Togo gesandt worden ist. Sie ist von gleicher Grösse und ähnlichem Aussehen wie *St. campanae* H. Luc. aus Angola, aber in mehrfacher Hinsicht verschieden. Der Prothorax ist glänzender und weniger dicht und weniger tief sculptirt, er besitzt auch keine laterale Makel mit Pubeszenz. Die Elytren sind anders sculptirt und nicht einfach braun, sondern mit einer ovalen braunschwarzen Humeralmakel versehen und am Aussenrande und an der Spitze schwarz mit metallischem Schimmer. Auch die Naht ist schwärzlich. Die Unterseite ist viel glänzender und grossentheils grünlich messingfarben. Der Mesosternalfortsatz ist spitzer und etwas mehr vorgezogen, die Spitze nach unten gerichtet. In dem Fehlen der lateralen Makel stimmt die neue Art mit *cariosicollis* Fairm. aus Somali überein, ist aber grösser als diese und durch glänzenderen und weniger dicht sculptirten Prothorax und ebenso beschaffene

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Unterseite und die schwarzen, metallisch glänzenden Beine unterschieden.

Es ist augenscheinlich, dass alle diese Arten zu einem geschlossenen Verwandtenkreise gehören und auch zoogeographisch einander ausschliessen. Das ist auch bei den übrigen Artengruppen der Gattung der Fall.

Diagnose der Art: *Nigra, orichalcea, elytris brunneis cum macula humerali ovata fusco-nigra limboque marginali et suturali apiceque aeneo-nigris, pedibus nigris orichalceo-nitentibus; capite profunde punctato, medio canaliculato; pronoto crassius sed parum profunde punctato, nitente, medio longitudinaliter sulcato, sulco nec basin nec apicem pertinente; elytro utroque geminate trilineato, lineis basin versus obsoletioribus, interstitiis rugoso-punctatis et subtiliter interpunctatis, apice breviter trispinoso; processu mesosternali acuto, apice reflexo; pectore abdomineque laxe punctatis, nitentibus, punctis superficialibus; segmentis abdominalibus utrinque plaga flavido-tomentosa, indistincta, praeditis.* — Long. corp. 37 mm.

Kete-Kratje im Hinterlande von Togo (ein Exemplar, am 19. September 1895 von Herrn Grafen Zech entdeckt, ihm zu Ehren benannt).

Chamaerrhipis beringei n. sp.

Zu den wenigen Arten der Familie Rhipiceridae, welche bis jetzt aus Afrika bekannt sind und nur sehr vereinzelt gefunden werden, tritt eine neue Spezies aus Deutsch-Ostafrika. Diese ist grösser als die Verwandten derselben Gattung und von *Ch. natalensis* Boh. durch die Rippenbildung der Elytren, die Sculptur des Pronotums und andere Merkmale verschieden. Sie scheint auch von den anderen Arten merklich abzuweichen. *Ch. senegalensis* Cast. hat einen schmäleren Prothorax und vierrippige Elytren. *Ch. laligantii* Fairm. von Obock hat nach dem Autor nur drei Rippen auf jeder Flügeldecke.

Diagnose der neuen Spezies: *Fusca, flavo-griseo-pubescens, plus minusve opaca, antennis brunneis, capite valde convexo, fronte antice impressa, foveolata, oculis globose prominentibus; prothorace quam capite postice latiore, anterius attenuato, ad margines laterales subsinuato, dorso convexo lateraliter fere toto longitudinaliter et antice transversim depresso, medio longitudinaliter canaliculato, utrinque in disco pone medium foveolato, angulis anticis rotundatis, posticis acutis, margine postico bisinuato medioque sublobato; scutello impresso, lateraliter cum apice late rotundato; elytris*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sat confertim exsculpto-punctatis, parallelis, pone humeros minime contractis, postice attenuatis, utroque elytro 5-costato, costa prima mox pone medium evanescente, costis secunda et tertia integris, quarta antice evanescente, postice cum costa tertia conjuncta, costa quinta fere tota integra, ante apicem abrupta. — Long. corp. 17 mm.

Das einzige Exemplar dieser Art befand sich in einer Sendung aus Ugogo von Herrn Lieutenant von Beringe; ihm zu Ehren sei diese neue interessante Spezies benannt.

Bisher war noch keine Art der Familie Rhipiceridae aus Ostafrika bekannt. Deswegen konnte auch in der jetzt erscheinenden Abhandlung über die Coleopteren Ost-Afrikas („Ost-Afrika." IV. Bd. Coleopteren) kein Vertreter aufgeführt werden. Die Spezies wäre auf S. 213 dieses Werkes einzufügen.

Von der Familie sind aus dem afrikanischen Gebiet bis jetzt nur einige Arten der Gattungen *Chamaerrhipis*, *Ptyocerus* und *Sandalus* bekannt.

Cupes cretaceo-tinctus n. sp.

Von der Familie der Cupesiden war in der Litteratur bisher keine Spezies aus Afrika verzeichnet. Aber schon seit längerer Zeit befand sich in der Sammlung des Berliner Museums eine Art aus dem Capland, und neuerdings kam das Museum in den Besitz einer zweiten Art aus Deutsch-Ostafrika.

Die Familie ist jetzt (aber nur in sehr wenigen Arten) vertreten in Afrika, Madagaskar, Asien, Nord- und Süd-Amerika.

Diagnose des *C. cretaceo-tinctus* n. sp.: *Depressus, linearis, supra umbrinus, capite autem fere toto, pronoti plagis duabus anticis, vitta elytrorum marginali longa, postice latiore, nec humeros nec quartam partem apicalem pertinente, apiceque elytrorum extrema laete cretaceis; vittis nonnullis dorsalibus elytrorum pallide umbrinis punctoque suturali anteapicali albo; sternis totis abdomineque griseo-albidis; antennis umbrinis, articulis duobus primis supra variegatis, infra albis; pedibus umbrinis, femoribus partim albescentibus vel albosparsis.*

Insuper characteribus aliis excellens, capite similiter tuberoso, ac in ceteris speciebus generis, fronte autem sulco tenui longitudinali praedita; antennarum articulo primo subclavato, ceteris crassiore, ante apicem intus leviter ampliato, fere dimidio longiore quam apice crassiore, articulo quarto

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

quam tertio breviore; prothorace transverso antice constricto, postice attenuato, lateraliter ampliato dentibusque anterioribus utrinque duobus armato, horum dente antico acuto, postico obtuso-rotundato; dorso prothoracis utrinque depresso, carina dorsali media longitudinali prope medium dilatata, vix canaliculata; elytris parallelis dense squamosis, seriatim fossulato-punctatis, interstitio tertio subelevato, prope basin carinato; interstitiis quinto et septimo altioribus, carinatis, hoc cum tertio ad apicem conjuncto, tuberculum ibi formante, interstitio quinto ante apicem libero; apice elytrorum suturali breviter producto, dentiformi; processu prosternali apice obtuse rotundato; segmento abdominali ultimo infra carinula minuta media exstructo. — Long. corp. 17 mm.

Bei Magrotto unweit Tanga in Deutsch-Ostafrika wurde ein Exemplar dieser Spezies von Martinssen gefunden.

Die Spezies ist in dem Werke „Ost-Afrika," Abt. Coleopteren, auf S. 227 nachzutragen.

Cupes capensis n. sp.

Depressus, linearis, umbrinus, supra pallido-variegatus, capite, pronoto, vittis elytrorum marginalibus duabus brevibus, pectore, ventre pedibusque griseis, antennis tarsisque fuscis, illarum articulo primo grisco breviore quam in specie praecedente, articulo quarto quam tertio parum longiore; fronte postice sulcata; prothorace postice parallelo, margine laterali medio breviter sublobato, lobo subbidentato, dente anteriore acuto, dorso utrinque depresso, ante apicem bifoveolato, foveolis inter se approximatis, oblongis, carina longitudinali mediana tota canaliculata; elytris angustioribus quam in specie praecedente, interstitiis 3., 5., 7. fere aequaliter altis, costatis, tertio ad basin altiore, quinto cum tertio ante apicem conjunctis, ambobus processu costae septimae adligatis, tuberculo apicali nullo, apice simpliciter acuminato; processu prosternali apice subacuminato. — Long. corp. 15 mm.

Capland (Dr. Reich), ein Exemplar aus älterer Zeit.

Exothispa n. g. Hispinarum.

Durch ihre Form und Grösse unter den Hispinen Afrikas eine ganz isolirte Stellung einnehmend, zeichnet sich die vorliegende neue Form auch vor allen bekannten Gattungen dieser Chrysomelidengruppe durch ihre, zwar einfache, aber doch eigenartige Bildung aus. Sie erinnert nicht an irgend eine afrikanische Gattung, wohl aber durch die hinten verbreiterten Elytren an einige Gattungen Amerikas. Bei näherer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Untersuchung finden wir, dass die Gattung wegen der Bildung des Kopfes und der Flügeldecken, der Beschaffenheit der Oberseite des Körpers und der Bildung der Krallen in die Untergruppe der Cephalodonten gehört, welche in Amerika heimaten, mit Ausnahme einer Gattung in Indien.

Corpus glabrum, nitidum, anterius attenuatum, posterius dilatatum. Caput porrectum, elongatum, conspicue longius quam latius, frons simplex, oculis a margine prothoracis anteriore longe distantibus, antennis brevibus quam capite cum prothorace multo brevioribus, crassis, 11-articulatis, articulo octavo ceteris latiore. Palporum maxillarium articulus ultimus ovatus, praecedentibus crassior. Prothorax paulo longior quam basi latior, antrorsum attenuatus, margine laterali antice abbreviato, margine posteriore ante scutellum late lobato et marginato. Elytra postice rotundato-dilatata, mutica, tota leviter punctato-striata, humeris tuberculate productis et carinatis, carinula laterali ab humeris apicem versus currente postice obsoleta, limbo laterali anguste reflexo. Tibiae simplices, haud dentatae, posticae curvatae; unguiculi divergentes; coxae inclusae, processu sternali inter se separatae. Metasternum postice utrinque transversim tuberculatum. Segmenta abdominis duo basalia connata, vestigio suturae medio nullo.

Diagnose der Spezies

Exothispa reimeri n. sp.

Tota sanguineo-rubra, nitida, ore, oculis, antennis, pedibus coxisque nigris; capite longulo et pronoto glabris vix punctatis, punctis aliquot utrinque disci et prope margines laterales dispersis, fronte longitudinaliter carinata; pronoto laevi, glabro, latera versus subinaequali, dorso utrinque et lateraliter parce punctato; elytris basi prothorace fere duplo latioribus, punctato-striatis, utrinque medium versus impressis; pectore abdomineque laevibus impunctatis; processu prosternali postice sinuato. — Long. corp. 17,5 mm.

In einer Sendung von Käfern aus Mikindani im südlichen Deutsch-Ostafrika (von Herrn Reimer entdeckt und ihm zu Ehren benannt).

Ueber *Pterostichus glaber* Vorbringer.

Von Dr. G. Kraatz, Berlin.

Nach meiner Ansicht ist der genannte, nach einem Ex. in diesen Nachrichten p. 323—25 beschriebene Käfer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Kolbe Hermann Julius

Artikel/Article: Afrikanische Coleoptera des Königlichen Museums für Naturkunde zu Berlin. 348-355